

Projektorientiertes Hauptseminar

Bodenökologie/Bodenschutz (BSc PG)

Wie kein anderes Medium nehmen Böden als nach allen Richtungen offene Systeme mit ausgeprägter Quellen- und Senkenfunktion jede noch so kleine Veränderung oder Verunreinigung auf, können diese über längere Zeiträume speichern, können dabei teils irreversibel geschädigt oder degradiert werden, können Stoffe wieder an umgebende Medien wie das Grundwasser oder die Atmosphäre abgeben. Zu den Belastungsursachen gehören lokale bis diffuse Einträge von umweltrelevanten Stoffen anthropogener Herkunft, nutzungsinduzierte Erosion, mechanische Verdichtung, Überdüngung, Bodenversalzung, Versauerung, Nährstoffverarmung sowie Überbauung und Flächenversiegelung. Allerdings sind Böden erst Ende des 20. Jahrhunderts unter dem Druck der Befriedigung der Lebensbedürfnisse einer ständig wachsenden Weltbevölkerung und der Diskussionen über Ursachen und Folgen globaler Umweltveränderungen als schützenswert ins Blickfeld von Politik und Öffentlichkeit geraten. Dabei ist allein die weltweite Vielfalt an natürlich gewachsenen Böden als fundamentaler Bestandteil unseres Ökosystems an sich bereits schützenswert. All diesen Forderungen und Konflikten muss Bodenschutz in ausreichender Form gerecht werden. Bodenschutz und Bodenökologie/nachhaltige Bodennutzung sollten zu den großen Herausforderungen und Prioritäten des 21. Jahrhunderts gehören.

Das Seminar soll dazu in Form von Referaten und als Diskussionsplattform die wesentlichen Informationsgrundlagen vermitteln und schließt den Besuch von 2 Standorten ein (Mülldeponie, Baugrund-/Altlastensanierung), falls die Covid-19-Bestimmungen dies erlauben.

Seminartermin im WS 2021/22: Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, 0.147 (Tennenlohe), alternativ digital.

Vorbesprechung: Mittwoch, 14.07.2021, 8:15 bis ca. 9 Uhr, digital (Anwesenheitspflicht!)

gez. R. Bäuml